

Sich von Lichtern im Stadtpark inspirieren lassen

Von unserem Redaktionsmitglied SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). Die Gütersloher können ihr „grünes Wohnzimmer“ am Samstag, 12. September, mal von einer ganz anderen Seite erleben – nämlich nachaktiv. Zum 100. Geburtstag des „Orts mit dem ganz eigenen Charakter“, wie Bürgermeisterin Maria Unger formulierte, weisen Lichter den Weg zu Klängen und künstlerischen Aktionen. Die Stadt lädt von 20 bis 23 Uhr ein zu einem „Abendspaziergang der Inspiration“.

Vier markante Orte im Park sind in besonderer Weise beleuchtet, so dass sich ganz andere Wahrnehmungen bieten als tagsüber im üppigen Grün. Besucher können gern eigene Taschenlampen mitbringen oder Leuchtstäbe benutzen, die verteilt werden. Für die Lichttechnik ist Sören Laubner zuständig, der mit seinem Team bereits viel beachtete Lichtinszenierungen in der Dalkestadt gestaltet hat.

Eine laute Geburtstagsparty sei zum Abschluss der Saison auf dem rund 15 Hektar großen Gelände nicht geplant, so Dirk Budenberg, Projektleiter vom Fachbereich Grünflächen. Vielmehr geht es in der Abendstimmung des Stadtparks um eine mystische Reise für Augen und Ohren.

Auf der renaturierten Dalkeau wird die Musikerin Barbara Buchholz ihrem seltenen elektronischen Instrument Theremin sphärische Klänge entlocken.

Ungewöhnliche Percussion bietet die Gruppe „Touch of Noise“ auf der großen Wiese im Stadtpark, deren Sichtachse lichttechnisch in Szene gesetzt wird. Von der Dalke-Insel wehen Klänge von Harfe und Pan-Flöte aufs „Festland“ herüber, und eine Skulptur der Isselhorster Künstlerin Nirgöl Kantar wird Ästhetik pur vermitteln. Auf der „Liebesinsel“ führt die Lichtkünstlerin Simone Beckmann ihre Performance „Let it burn“ vor. Die Harsewinkelerin wird eine Skulptur aus Metallteilen zusammenschweißen, die mit Pyrotechnik bestückt sind. So soll zum Schluss alles effektiv in Flammen aufgehen.

Bielefelder Schauspieler in venezianischen Kostümen, deren Röcke von innen leuchten, weisen den Besuchern im Bereich der Dalke den Weg. Erst kürzlich gewannen die Künstler bei einem internationalen Wettbewerb in Venedig unter 300 Teilnehmern den ersten Preis für das schönste Kostüm. Ihre ganz persönlichen, diesen Abend betreffenden Gefühle können die Gäste schließlich im wahrsten Sinn des Worts ausdrücken, wenn sie bei Karin Puce und Adelheit Eimer an der Dalke-Promenade ein tonähnliches Material modellieren.

„Dass diese Veranstaltung an einem Ort, den im Jahr rund 170 000 Menschen besuchen und den ich liebe, am Vorabend des Tags des offenen Denkmals stattfindet, passt genau“, sagte Bürgermeisterin Maria Unger. „Denn der Stadtpark ist unser schönstes Denkmal.“



Fantastischer Ausblick: (v.l.) Bürgermeisterin Maria Unger freut sich zusammen mit den kostümierten Künstlern Jochen Schlüter und Simone Beckmann auf die „Lichtzeichen“ im Stadtpark. Bild: Scheffler



Naturnah: „Touch of Noise“ bieten auf der großen Wiese ungewöhnliche Klänge.



Farbenfrohe Kostüme venezianischen Zuschnitts werden die Stadtparkbesucher abends erfreuen.